

1 Die arabische Welt – was ist das eigentlich?	1
1.1 Arabische Welt, Arabien, Middle East, Naher Osten: eine korrekte Bezeichnung der Region	5
1.2 Arabische Identität	9
1.3 Was macht die arabische Kultur aus?	18
1.3.1 Arabische Sprache	19
1.3.2 Islamische Religion	23
1.3.3 Gemeinsame Geschichte	27
1.4 Unterschiede innerhalb der arabischen Welt	34
Literatur	46
2 Eine Brücke zwischen den Kulturen	47
2.1 Ein praktisches Kulturverständnis	48
2.2 Unterschiede und Gleichheit	52
2.3 Die arabische Welt: Perspektive der westlichen Studien des interkulturellen Managements	55
2.3.1 Die Kulturdimensionen von Hofstede	55
2.3.2 Der Ansatz von Edward Hall	64
2.3.3 Das GLOBE-Projekt	67
2.3.4 Der Ansatz von Schwartz	71
2.3.5 World Values Survey	72
	XI

XII Inhaltsverzeichnis

2.3.6	Populäre Ansätze: das Modell von Gesteland und das Lewis-Modell	74
2.3.7	Der Kulturstandard-Ansatz von Alexander Thomas	76
2.4	Die arabische Welt: die eigene Perspektive	85
	Literatur	96
3	Typische Herausforderungen aus westlicher Perspektive	101
3.1	Der arabische Kommunikationsstil	108
3.2	Zeitverständnis	113
3.3	Umgang mit Regeln und Vereinbarungen	117
3.4	Geschlechterrollen	122
	Literatur	129
4	Stolpersteine der Verständigung	131
4.1	Einseitiger Blickwinkel	133
4.2	Ehrverlust und Ehrverständnis	138
4.3	Vorurteile gegenüber dem Westen	149
4.4	Konspiratives Denken	159
	Literatur	165
5	Umgang mit Konfliktsituationen	167
5.1	Konfliktlösung auf Individualebene	170
5.2	Konfliktlösung auf Gruppenebene	181
	Literatur	187
6	Zusammenarbeit mit Menschen aus der arabischen Welt	191
6.1	Was man wirklich wissen muss	193
6.1.1	Anrede und Namensaufbau	205
6.1.2	Geburtsdatum und Geburtstag	209
6.1.3	Rechte Hand, linke Hand	210
6.1.4	Händeschütteln, Umarmung und Begrüßung	210
6.1.5	Essen, Trinken, Einladungen	211
6.1.6	Geschenke	213

6.1.7	Schweigen und Reden	215
6.1.8	Augenkontakt, nonverbale Kommunikation und Körpersprache	216
6.1.9	Männer und Frauen	218
6.1.10	Tabus	219
6.2	Kommunikation als Lösung	222
6.2.1	Die vier Komponenten der Kommunikation	232
6.2.2	Übung macht den Meister	241
6.2.3	Vorbedingungen kooperativer Kommunikation	252
6.3	Sabotage ist keine Alternative	260
Literatur		263
7	Handlungsempfehlungen	267
7.1	Unterschiede akzeptieren und Perspektivwechsel ermöglichen	268
7.2	Unterschiede aus der dritten Perspektive betrachten	273
7.2.1	Anfängerfehler identifizieren und vermeiden	274
7.2.2	Unverhandelbare Grundlinien klar definieren	280
7.2.3	Netzwerke analysieren	286
7.3	Differenzen stehen lassen und einen Ausweg aushandeln	290
Literatur		292
8	Abschließende Betrachtung	293